

32bit Werkstatt: Baustart für Prototyp zur aufsuchenden Versorgung

Es gibt Momente, in denen aus Vision Wirklichkeit wird. Für 32bit war Ende Oktober ein solcher Moment. In der Berliner Manufaktur von modulbox mo systeme versammelte sich an diesem Tag ein Expertenteam. Nicht zu einer Planungssitzung, sondern um gemeinsam Hand anzulegen: **Der Bau des Prototyps für die aufsuchende zahnmedizinische Versorgung hat offiziell begonnen.**



32bit-Gründer **Tobias Lippek** und **Dr. Sebastian Geiger**

(1. Reihe, 4. und 5. von links) mit Team und Partnern

in der Werkstatt.

© 32bit Mobile Medizin GmbH

Architektur einer Kollaboration

Was das „32bit Werkstatt“-Format von konventionellen Projektmeetings unterscheidet? Die Praxisorientierung. Während an Konferenztischen über Ergonomie, technische Schnittstellen und operative Abläufe diskutiert wird, stand das physische Objekt selbst im Mittelpunkt: eine „Modulbox MAX“ mit dem Behandlungsstuhl. Die Antworten mussten sich in Zentimetern, realer Gewichtsverteilung und tatsächlichen Arbeitsabläufen beweisen. Diese Methodik folgt der Überzeugung: Die komplexesten Herausforderungen – sei es die Integration innovativer Medizintechnik in mobile Raumsysteme oder die Schaffung ergonomischer Behandlungsumgebungen für vulnerable Patientengruppen – lassen sich nicht am Bildschirm lösen.

Innovationspartner: Drei Kompetenzen, eine Mission

Die Stärke des Projekts liegt in der Komplementarität seiner Partner. modulbox mo systeme, der Berliner Spezialist für modulare Raumsysteme, bringt nicht nur seine Manufaktur als Werkstatt ein, sondern die gesamte Fertigungsexzellenz für die physische Hülle der mobilen Einheit. Das technologische Herzstück liefert Design Specific aus Großbritannien: ein Behandlungsstuhl, der gezielt für die Bedürfnisse vulnerabler Patientengruppen entwickelt wurde – mobilitätseingeschränkte, pflegebedürftige oder Menschen mit Adipositas; aber auch Kinder und Jugendliche. Die dritte Säule des Konsortiums bildet GERL. Dental, dessen 360-Grad-Expertise von der Medizintechnik über regulatorische Rahmenbedingungen bis zur betriebswirtschaftlichen Machbarkeit reicht.

32bit entwickelt modulare, skalierbare und digitale Infrastrukturen für die aufsuchende Zahnmedizin.

Das Unternehmen versteht sich als Wegbereiter für hybride Versorgungsmodelle, die bestehende Strukturen ergänzen und Versorgungslücken systematisch schließen.

Weitere Infos auf:

www.zweiunddreissigbit.de.

Hybride Zahnmedizin: Ein neues Paradigma

Das Konzept, das 32bit verfolgt, ist bewusst nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zum bestehenden Versorgungssystem gedacht. Der Begriff der „hybriden Zahnmedizin“ beschreibt ein Modell, das Praxen nicht ersetzt, sondern erweitert. Es ist ein Ansatz, der dank digital angebundener, mobiler Medizin-Infrastruktur neue Arbeitsmodelle für zahnmedizinisches Fachpersonal eröffnet. In den kommenden Monaten wird der Prototyp in Berlin gebaut. Der Launch und die ersten Pilot-Einsätze sind für 2026 geplant. Dann wird sich zeigen, ob aus einer kollaborativen Vision eine skalierbare Realität werden kann – eine Realität, die das Versprechen auf zahnmedizinische Versorgung für alle Menschen nicht nur formuliert, sondern einlöst.

Quelle: 32bit Mobile Medizin GmbH

Sie wollen mitmachen?

Schreiben Sie Tobias Lippek unter tobi@zweiunddreissigbit.de.